



Der neu gewählte Landesvorstand 2024–27 (v.l.): Helge Hilbers, Andreas Weil, Siri Metzger, Olaf Schnüchel, Eduardo Augusto Alonso, Michael Hohmann, Sören Säger, René Röhrig, Linus Tobias Pohlitz, Eric Stumpf und Jens Hunsche.

© FOTO-EHRLICH.de

ausgabe | 2 · 2024

Hessen



Liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Leserinnen und Leser,

eine beeindruckende und bewegende Landestagung mit Ernennung von Ehrenmitgliedern, Vorstandswahlen und hochrangigen Besuchern liegt gerade hinter uns. Hierzu gilt es, Danke zu sagen an alle, die an der Durchführung sowie der Vorbereitung mitgewirkt haben. Der detaillierte Bericht über unsere Landestagung mit einigen Bildern ist auf der folgenden Doppelseite abgedruckt. Mit dem Abschied von Ralf Gödtel und Christoph Eich aus dem Vorstand haben sich langjährige »Urgesteine« in den Kreis der Ehrenmitglieder gesellt. Für uns ist das einerseits ein Einschnitt, andererseits zeigt es aber auch, dass wir als Organisation mit solchen Veränderungen gut umgehen können und arbeitsfähig bleiben.

Ein tolles Landesjugend-Zeltlager hat gezeigt, wie sich unsere Landesjugend als attraktiver Anbieter von Freizeitangeboten etabliert hat.

Die nächsten Aufgaben und Veranstaltungen stehen bereits an: Die Schwimmabzeichen-Tage vom 9. bis 16. Juni 2024 basieren auf der ursprünglich hessischen Idee und werden noch intensiver als in den Vorjahren das Schwimmenkönnen in den Mittelpunkt der öffentlichen Wahrnehmung stellen.

Etwas weiter in die Zukunft geblickt: Gemäß Beschluss des Präsidialrates wird die Aktiven-Bekleidung deutlich günstiger werden, auch der Landesverband Hessen wird mit einer Extra-Förderung einen zusätzlichen Beitrag leisten. Zudem steht die 100-Jahr-Feier des Landesverbandes an: Am 17. Mai 2025 werden wir gemeinsam im Biebricher Schloss feiern.

Es bleibt also spannend in der Zukunft. Nun viel Spaß beim Lesen der Hessen-Ausgabe.

Ihr und Euer
Michael Hohmann,
Präsident



© FOTO-EHRLICH.de (5)

Landesverband blickt auf beeindruckende Bilanz und stellt Weichen für die Zukunft



Zu Besuch (v.l.): DLRG Vizepräsident Hans-Hermann Höltje, Thüringens LV-Präsident René Rimbach und Rheinland-Pfalz' LV-Präsident Andreas Back gratulierten Michael Hohmann (2. v.r.) zur Wiederwahl.

Am 4. Mai sah die hessische DLRG im Bürgerhaus in Elz im Rahmen ihrer Landestagung auf eine gute Entwicklung der vergangenen Jahre zurück. Mit einem starken Team blickt der Vorstand um den wiedergewählten Präsidenten Michael Hohmann voller Vorfreude auf die kommende Legislaturperiode. In die fällt das 100. Jubiläum der Lebensretter in Hessen.

Auf dem Programm der nur alle drei Jahre stattfindenden Landestagung standen die Neuwahlen des Vorstandes, die Verabschiedung langjähriger Vorstandsmitglieder sowie ein Impulsvortrag zur Ehrenamtsförderung.

Die Berichte über die abgelaufene Legislaturperiode stellten die eindrucksvolle Bilanz der vergangenen Jahre dar. In den rund 200 Gliederungen leisteten 2.500 Aktive im Schwimmen und Rettungsschwimmen vergangenes Jahr einen bedeutenden Beitrag zur Sicherheit im Wasser. Mit über 160.000 Stunden Leistung und mehr als 20.000 Schwimmbadabzeichen, darunter 10.000 Seepferchen und Freischwimmer, erfüllten sie nicht nur Kinder mit Stolz,

sondern auch ihre Eltern und Großeltern. Über 25.000 Teilnehmer nahmen an Schwimmangeboten für Anfänger und Fortgeschrittene teil. Die hessische DLRG verfügt über rund 3.000 aktive Einsatzkräfte, die deutlich über 200.000 Stunden für Ausbildung und Einsätze aufwandten. Mit etwa 200 Rettungsbooten stehen sie für den Schutz der Bevölkerung bereit. Zudem engagiert sich die DLRG mit Projekten in Kindergärten, Investitionen in den Katastrophenschutz und Mitteln für die Schwimmfähigkeit, unterstützt von Partnern und der Landesregierung. Die Jugendarbeit umfasst rund 700 Aktive im Jugend-Einsatz-Team (JET), während zahlreiche kleine Hilfeleistungen und 116 Lebensrettungen die Wichtigkeit ihrer Arbeit unterstreichen. Trotz dieser Erfolge ist es bedauerlich, dass im Jahr 2023 18 Menschen ertranken.

Gut aufgestellt für die Zukunft

Im Rahmen der Neuwahlen stellten die Delegierten die Weichen für die zukünftige Ausrichtung. Michael Hohmann (Fulda) führt den Landesverband weiterhin als Präsident an. Als Vizepräsidenten unterstützen Siri Metzger (Leun), Eduardo Augusto Alonso (Kelsterbach), Jens Hunsche (Hünstetten) und Linus Pohlitz (Frankfurt).

Für den Bereich Einsatz zeichnen Olaf Schnüchel (Rüsselsheim) und Andreas Weil (Brechen) verantwortlich. Zum Leiter Ausbildung wählte die Versammlung Sören Sängler (Ehringshausen). Der neu gewählte Schatzmeister Helge Hilbers (Darmstadt) und René Rörig (Elz) auf der neu geschaffenen Position der Verbandskommunikation komplettieren den Vorstand. Die Delegierten verabschiedeten die langjährigen Vorstandsmitglieder Ralf Gödtel (Nauheim) und Christoph Eich (Wiesbaden) mit stehenden Ovationen, ehe sie zu Ehrenmitgliedern der hessischen DLRG ernannt wurden. Die langjährige Vorstandstätigkeit und den überdurchschnittlichen Einsatz würdigte Michael Hohmann mit dem Ehrenzeichen Gold mit Brilliant im Rahmen seiner Laudatio zum Wirken der beiden.

Darüber hinaus würdigten zahlreiche hochrangige Persönlichkeiten der Politik die Leistungen der hessischen DLRG. So hob der hessische Minister des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz, Prof. Dr. Roman Poseck, insbesondere die Leistungen im Katastrophenschutz und die Leistungsfähigkeit der ehrenamtlich Tätigen hervor. Die hessische Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales, Heike Hofmann, stellte die Verdienste der DLRG in der Anfängerschwimmbildung und der Jugendarbeit heraus. Viele Mitglieder des Bundestages und des hessischen Landtages sowie der Erste Beigeordnete des Landkreises Limburg-Weilburg und der Bürgermeister der Gemeinde Elz würdigten in ihren Grußworten das vielfältige Engagement vor Ort. Des Weiteren begleiteten befreundete Landesverbandspräsidenten und der Vizepräsident des Bundesvorstandes der DLRG die diesjährige Landestagung. Die Landestagung bot Gelegenheit, Einblicke in die vielfältige Arbeit des Verbandes zu erhalten. Es wurden wichtige Entwicklungen im Bereich der Wasserrettung und der ehrenamtlichen Tätigkeit diskutiert. Zum Abschluss der Veranstaltung richtete der neu gewählte Vorstand den Blick nach vorne und kündigte bereits die große Jubiläumsveranstaltung am 17. Mai 2025 im Schloss Biebrich an. <



Bürgermeister der Stadt Elz, Matthias Schmidt.



Die hessische Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales, Heike Hofmann.



Der hessische Minister des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz, Prof. Dr. Roman Poseck.

Menschen vor dem Ertrinken gerettet

Fünf Lebensrettungsmedaillen verliehen

Die letzte Verleihung der Lebensrettungsmedaille für Rettung aus höchster Lebensgefahr ging vor 22 Jahren in den Landkreis Lahn-Dill. Rahmen war nun das 50-jährige Bestehen des gleichnamigen Kreisverbands. Gleich fünf Retterinnen, die fast gleichzeitig und doch hunderte Kilometer voneinander entfernt durch ihren Einsatz Menschenleben retteten, erhielten auf dem Kreisverbandstag in der Wetzlarer Stadthalle die Bundesauszeichnung. Ferner erhielt Thorsten Lebeau während der Veranstaltung das Verdienstzeichen in Gold.

Für Siri Metzger, seit sechs Jahren Vizepräsidentin der DLRG Hessen, und Peter Lippel, seit 2013 Leiter des Kreisverbandes Lahn-Dill, war die Verleihung der Ehrenplakette eine Premiere. »Ich kann mich nicht einmal an eine solche Auszeichnung erinnern«, betonte Lippel, dessen Führungslaufbahn in der DLRG vor einem Vierteljahrhundert begann.

Metzger und Lippel hoben bei der Verleihung vor den Delegierten der sechs dem Kreisverband angehörenden Ortsgruppen (Asslar, Ehringshausen, Hüttenberg, Solms, Waldgirmes und Wetzlar) und Gästen, unter ihnen auch

Solms 1. Stadtrat, Jörg Leidecker, den Mut und die Entschlossenheit der Lebensretter hervor. »Wir Rettungsschwimmer haben eine Garantenstellung, von uns wird erwartet, zu helfen«, unterstrich Lippel und bedauert zugleich, dass viele mittlerweile nichts tun und wegsehen, was sogar laut Strafgesetzbuch geahndet werden müsse. Helfen sei nicht mehr selbstverständlich. Die fünf zu Ehrenden bewiesen Zivilcourage und taten, ohne lange zu überlegen, weit mehr, als nur den Notruf zu tätigen und so dem Gesetz gerecht zu werden. »Ohne ihren Einsatz wären Menschen gestorben«, bringt es Metzger auf den Punkt.

Happy End statt Tragödie

Die Schülerinnen der Käthe-Kollwitz-Schule in Wetzlar, Sophia Mara Dujmovic, Anna May Linnebacher und Celin Jessica Fless (Mitglied DLRG Wetzlar), befinden sich in Südtirol auf Klassenfahrt. Dank ihnen endet der 14. März nicht in einer Tragödie, sondern in einem Happy End:

Zu nächtlicher Stunde bemerkt das Trio auf dem Nachhauseweg eine tor kelnde Person. Hilfe lehnt der Mann zunächst ab, doch die Mädchen haben kein gutes Gefühl und lassen ihn nicht aus den Augen. Kurze Zeit später rutscht der 58-Jährige die Böschung hinab und stürzt in die eisige



v. l.: LV-Vizepräsidentin Siri Metzger, 1. Stadtrat Solms, Dirk Leidecker, Katharina Schild, Sophia Mara Dujmovic, Celin Jessica Fless, Juliane Weber, Anna May Linnebacher, Kreisverbandsleiter Lahn-Dill, Peter Lippel, mit Stellvertreterin Laura Staaden.

© Daniel Krause

Ahr, aus der er sich nicht mehr selbst retten kann. Die drei Mädchen reagieren prompt. Sie wählen den Notruf, begeben sich zu ihm in das eiskalte Wasser, halten den Kopf des Mannes bis zum Eintreffen der Rettungskräfte über Wasser und retten ihm so das Leben. Ein Großaufgebot an Einsatzkräften des Weißen Kreuzes von Luttlach samt Notarzt, der Bergrettung Ahrntal und der Freiwilligen Feuerwehr Steinhäus rückte an, um den Mann zu retten. Letztlich behandelten die Einsatzkräfte auch die drei unterkühlten Retterinnen, die bei der Rettungsaktion aber unverletzt blieben. Der Gerettete wurde mit leichten Verletzungen in das Krankenhaus von Bruneck gebracht, das er kurze Zeit später schon wieder verlassen konnte – dank des beherzten Eingreifens der drei Schülerinnen.

Rettung in letzter Sekunde

Nur wenige Tage zuvor retteten die Solmsrinnen Katharina Schild und Juliane Weber einen vierjährigen Jungen vor dem Ertrinken. Die beiden Schwestern gehen täglich mit den Hunden spazieren. Entgegen ihren Gewohnheiten machen sie sich am 9. März eine Stunde früher auf den Weg Richtung »Oberndorfer Hütte«. Durch das Gewerbegebiet des Solmsers Stadtteils führt der Solmsbach, der über kleine Brücken zu überqueren ist. Von einer dieser Brücken aus sehen die beiden etwas im Wasser treiben. Sie erkennen zunächst nicht, dass es sich um einen kleinen Jungen handelt, der unbemerkt sein Zuhause verlassen hatte. Erst als sie Schreie wahrnehmen, wird ihnen klar, dass ein kleiner Mensch dort um sein Leben kämpft.

Katharina Schild versucht zunächst vergebens, ans Wasser zu gelangen – die Böschung ist zu hoch, die Büsche und Pflanzen zu dicht gewachsen. Juliane Weber versucht, Hilfe zu holen. Doch an einem Samstagnachmittag arbeitet in dem Gewerbegebiet niemand mehr. Sie eilt wieder ihrer Schwester zu Hilfe, setzt aber noch den Notruf ab. Die Zeit drängt. Der Junge treibt auf ein Wehr zu. »Wir mussten den Jungen vor dem Wehr retten«, erinnert sich Schild, die sich kurz vor der nächsten Brücke den Weg bahnt und sich in das hüfthohe Wasser begibt, um den Jungen zu erreichen. »Er trieb mit dem Gesicht im Wasser und reagierte beim Ergreifen nicht mehr auf mich«, schildert die Retterin die entscheidenden Sekunden. Schild packte den Jungen und reichte ihn ihrer Schwester die eineinhalb Meter hohe Uferböschung hoch. Sofort wickelten die Solmsrinnen den Jungen in die eigenen Jacken und warteten auf die Rettungskräfte. »Glücklicherweise kam der Rettungsdienst nur wenige Augenblicke später und die Sanitäter nahmen uns den stark unterkühlten Jungen ab und brachten ihn in den warmen Rettungswagen«, erinnert sich Weber. Es folgten bange Minuten bis zur Rückmeldung aus dem Rettungswagen, dass es dem Jungen, der nur noch eine Körpertemperatur von 31 Grad hatte, so weit gut ging – dank des Handelns der Schwestern. Für das dankte ihnen auch der 1. Stadtrat der Stadt Solms, Jörg Leidecker, im Namen der Stadt. Er begleitete die beiden zur Auszeichnung.

Abschließend brachten die anwesenden Rettungsschwimmer den Ausgezeichneten mit langem Applaus ihre Hochachtung für ihr Handeln zum Ausdruck. Lippel übergab augenzwinkernd zu den Urkunden noch ein DLRG Handtuch, das zum Trocknen nach der nächsten Rettung sei.

Ehrung für langjährigen Einsatz

Als weitere Ehrung stand die Verleihung des DLRG Verdienstzeichens in Gold auf der Tagesordnung. Mit der Auszeichnung des Asslarer Rettungsschwimmers Thorsten Lebeau würdigte Kreisverbandsleiter Peter Lippel dessen Wirken zum Wohle der Organisation. Lebeau trat 1996 in die DLRG (Ortsgruppe Asslar) ein. »Von der ersten Stunde an setzt sich Thorsten für unsere Organisation ein«, betonte Lippel. Im Laufe der Jahre bekleidete Lebeau in seiner Heimatortsgruppe die Funktionen des Jugendleiters, der Technischen Leiter Einsatz und Ausbildung sowie des Ortsgruppen-Vize. Es folgte die Mitwirkung im geschäftsführenden Vorstand des Kreisverbandes, dem Lebeau noch heute als Vize-Geschäftsführer angehört. Im Einsatzdienst ist der Asslarer als Zugführer und als Fachberater Wasserrettungsdienst im Katastrophenschutzstab des Lahn-Dill-Kreises aktiv. <



v.l.: Die stellvertretende Kreisverbandsleiterin Lahn-Dill, Laura Staaden, Thorsten Lebeau und Kreisverbandsleiter Lahn-Dill, Peter Lippel. © Daniel Krause

Ausgezeichnet

In Anerkennung der besonderen Verdienste verlieh der Landesverband folgende Ehrenzeichen an verdiente Kameradinnen und Kameraden:

Gold:

Esther Quattländer (OG Hofheim/Bez. Main),
Petra Wagner (Bez. Rüsselsheim), Michael Weide
(OG Butzbach/Bez. Gießen-Wetterau-Vogelsberg),
Thorsten Lebeau (OG Asslar/KV Lahn-Dill),
Werner Noll (OG Königstein/
Bez. Main)

Gold mit Brillant:

Christoph Eich (LV Hessen),
Ralf Gödtel (LV Hessen)



Unterstützung des Rotary Club

Spende aus erfolgreichem Adventskalender-Verkauf 2023

»Kinder sollen wieder (gut) schwimmen lernen« – unter diesem Erlöszweck stand im November 2023 die Adventskalender-Aktion des Rotary-Club Bad Camberg-Idstein zugunsten der Ortsgruppen Idsteiner Land, Bad Camberg und Kirberg.

Am 18. März verteilte der Rotary Club die durch den Verkauf erzielten Spenden an die drei DLRG Gliederungen. Der Erlös von rekordverdächtigen 5.250 Kalendern mit vielen Gewinnen sorgte für eine großzügige Gesamtspende der Rotarier an die DLRG. Die Spendenempfängerinnen werden die Gelder zweckgebunden in die vielfältigen Schwimm- und Ausbildungsprogramme, die Weiterbildung von Trainern sowie die Ausbildungs- und Trainingsmaterialien investieren. Die Mittel helfen dabei, Nichtschwim-

mer zu (sicheren) Schwimmern und schließlich zu Rettungsschwimmern auszubilden, um so die Sicherheit am



© privat

und im Wasser auf verschiedenen Ebenen weiter zu erhöhen. Dringend benötigte Materialien sind ebenfalls auf der Beschaffungsliste.

Die drei Ortsgruppen bedankten sich ausdrücklich beim Rotary Club für die großzügige Unterstützung. Sie ermöglicht es, weiter an den wichtigen Themen der Schwimmbildung und Trainer-Fortbildung zu arbeiten und die bestehenden Bedarfe noch besser zu decken. <

Einsatzreiche Fastnachtstage

37 Einsatzkräfte beim Rosenmontagszug in Seligenstadt

Mit dem Rosenmontagsumzug erreichen die närrischen Tage ihren Höhepunkt, der mit zahlreichen ehrenamtlichen Einsatzstunden verbunden war. Den Auftakt machte der Kinderumzug am Fastnachtssonntag.

Die DLRG Seligenstadt sicherte den traditionellen Weckruf erstmals sanitätsdienstlich ab. Schon in den frühen Morgenstunden begleiteten die Einsatzkräfte die in Bademäntel und Pyjamas gekleidete Narrenschar vom Marktplatz aus erst zum Prinzenpalais und dann zur Prinzessin. Nach Seligenstädter Tradition wecken Narren und Weckhex das Prinzenpaar gemeinsam. Im Anschluss stand der überregional vor allem für die Kostüme und Wagen bekannte Rosenmontagszug mit jährlich bis zu 40.000 Besuchern an. Besonderheit

war dieses Jahr die Hochwasserlage, die den Fährbetrieb als einzige Verbindung zu den bayerischen Nachbarn lahmlegte. Für die Sicherheit des Rosenmontagszuges sorgten Helfer von Freiwilliger Feuerwehr, DRK, THW und DLRG.

Letztere übernahm die sanitätsdienstliche Absicherung der Zugstrecke an acht Standorten, betreute die Kindersammelstelle und stellte einen Bootstrupp zur Wasserrettung am Main. Etwa 25.000 Besucher kamen zum zwei Kilometer langen Zug mit rund 3.000 Teilnehmern. DLRG und DRK behandelten insgesamt 43 Personen: Von Alkoholvergiftung, Unterkühlung und Schnittverletzungen bis zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen war alles dabei. Zwei Kinder wurden in der Kindersammelstelle bis zum Auffinden der Eltern betreut. Das Glasverbot sowie die erstmals eingesetzten Drängelgitter am Marktplatz bewährten sich. Wir danken allen Helfern der DLRG aus Seligenstadt, Mainflingen, Egelsbach, Rodgau, Langen, Babenhausen und Friedberg-Bad Nauheim. <



Mit einem Bootstrupp sorgte die DLRG für Sicherheit auf dem Main. © RTillmanns-fotografie

Fünf neue DLRG Bootsführer B

Vom 11. bis 14. April veranstaltete der Bundesverband in Warnemünde den Crossover-Lehrgang zum Erwerb des Bootsführerscheines B. Mit dabei waren Mitglieder der DLRG Wildeck.

Der Lehrgang vermittelte ergänzende Ausbildungsinhalte, die zum Erwerb des DLRG Bootsführerscheines B für Inhaber des Bootsführerscheines A nötig sind, um später sicher auf Seegewässern und an der Küste als Bootsführer navigieren zu können.

Nach der ganzen Theorie stand die Praxis auf dem Plan. Am Freitagabend (12.4.) erfolgte der Startschuss zu einer beeindruckenden Nachtfahrt durch das Hafengebiet von Warnemünde zum Stadthafen von Rostock. Anschließend ging es auf die Ostsee. Dabei konnten die Prüflinge die am Vormittag gelernten Licht- und Schallsignale identifizieren. Schnell stellten alle Teilnehmer fest, dass die tagsüber geplante Strecke nachts nicht einfach zu finden ist. Die Ortsgruppe gratuliert allen herzlich zur bestandenen Prüfung und wünscht ihnen immer eine Hand breit Wasser unterm Kiel. <

Katastrophenschutz Ausbildung in Kassel

15 Helferinnen und Helfer aus hessischen Gliederungen kamen an einem Wochenende nach Nordhessen, um sich im Bereich der Wasserrettung für Einsätze im Katastrophenschutz fortzubilden. Sie nahmen an dem vom LV ausgerichteten »Grundlehrgang Wasserrettung im Katastrophenschutz« teil und bewiesen ihr Können sowohl in einer schriftlichen Prüfung als auch in Einsatzübungen.

Unter idealen Ausbildungs- und Übungsbedingungen fand der Lehrgang in Kassel an der Hessischen Landesfeuerwehrschule statt. Am dortigen Wasserübungsplatz an der Fulda übten die Teilnehmenden realitätsnah für die praktische Ausbildung. Die Einsatzkräfte bereiteten sich während des Lehrgangs auf längere Einsätze außerhalb Hessens vor. Sie lernten, wie sie bei Ausfall der Infrastruktur (zum Beispiel Internet, GPS oder Mobilfunk) mit Hilfe

von Kartenmaterial und Koordinaten Einsatzstellen finden und auf was bei einer Erkundung zu achten ist.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer festigten ihre Fertigkeiten durch den Aufbau von Einsatzstellenbeleuchtungen sowie den Patiententransport in unwegsamem Gelände und per Rettungsboot. Sie vertieften den Umgang mit Tauchpumpen und das Slippen von Booten mittels Mehrzweckzug, falls in Hochwasserlagen mal keine geeignete Slipanlage vorhanden ist. Zudem lernten die Teilnehmenden die Anwendung eines Feuerwehrhalteturtes zum Halten, Rückhalten und Selbstretten in absturzgefährdeten Bereichen.

Die ehrenamtlichen Katastrophenschutz Helferinnen und -helfer verfügen nun über ausreichend Kenntnisse und Handlungssicherheit, um im Einsatzfall Funktionen selbstständig wahrnehmen zu können. Die Einsatzkräfte kommen zukünftig in hessischen Gliederungen zum Einsatz. Dabei stellt die DLRG in Hessen mehrere Wasserrettungseinheiten für

den Katastrophenschutz. Diese freuen sich immer über neue Helferinnen und Helfer, die sich für die Sicherheit und zum Wohle der Gemeinschaft engagieren wollen. Weitere Informationen unter: hessen.dlrg.de/der-landesverband/kontakte-und-ansprechpartner/bezirke-und-kreisverbaende.



Patiententransport in unwegsamem Gelände. © Timo Köhler

DLRG-Jugend Hessen: Doppelspitze geplant

Landesjugendtag 2024 – Ein innovativer Schritt für die Zukunft

Die DLRG-Jugend Hessen plant einen bedeutenden Schritt, um den Landesjugendvorstand zu stärken und die Organisation zukunftsfähig zu gestalten. Die Einführung der Doppelspitze ist ein wegweisender Ansatz, den bereits viele politische Parteien erfolgreich nutzen.

Ein Team aus mehreren gleichberechtigten Personen soll nun also die Position der/des Landesjugendvorsitzenden bilden. Diese innovative Struktur bietet zahlreiche Vorteile. Sie gewährleistet die Kontinuität der Führung. Wenn eine Person ausfällt, kann die andere nahtlos übernehmen. Das erhöht die Stabilität und Sicherheit der Organisation. Mehrere Köpfe denken zudem besser als einer. Die Doppelspitze ermöglicht eine breitere Sichtweise, da verschiedene Erfahrungen, Kompetenzen und Ideen zusammenfließen.

Die Aufgaben können effizienter verteilt werden. Jede Person kann sich auf ihre

Stärken konzentrieren, was zu einer besseren Arbeitsbelastung führt. Die Doppelspitze ermöglicht eine gründlichere Diskussion und Abwägung von Optionen. Entscheidungen werden fundierter getroffen.

Trauen wir uns

Andere Organisationen haben bereits positive Erfahrungen mit der Doppelspitze gemacht. Die DLRG-Jugend Hessen kann von diesen Erfolgen lernen. Die bekanntesten Beispiele stammen aus der Politik. Die SPD setzt seit 2019 auf eine Doppelspitze. Ebenso vertrauen die Grünen seit Jahren schon darauf.

Die Einführung der Doppelspitze ist ein mutiger Schritt, der die DLRG-Jugend Hessen für die Zukunft rüstet. Die Vorteile liegen auf der Hand: Kontinuität, Vielfalt, Entlastung und bessere Entscheidungsfindung. Die Doppelspitze ist ein Weg, um die Organisation noch erfolgreicher zu machen und die Herausforderungen der kommenden Jahre zu meistern. Wir hoffen, dass uns das auch unser höchstes



Gremium, der Landesjugendtag, im November 2024 bestätigt.

Impressum

Ausgabe Hessen

Anschrift:

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Landesverband Hessen e. V.
Uferstraße 2A, 65203 Wiesbaden,
© 0611 65501, oeka@hessen.dlrg.de

Lehrgänge im Landesverband Hessen 2024

Der Landesverband behält sich eine kurzfristige Verschiebung, Änderung der Örtlichkeit oder Absage des Lehrgangs ausdrücklich vor. Aktuelle Infos zu ausgeschriebenen Lehrgängen finden sich auch unter hessen.dlrg.de/fuer-mitglieder/lehrgaenge/lehrgaenge-im-lv-hessen.

am	Lehrgangsbezeichnung	Ort	Veranstalter
27.7.	Fortbildungsseminar Strömungsrettung	DLRG SSt. Kreisgruppe Rhein-Main e. V.	LV Hessen
28.7.	Fortbildungsseminar Strömungsrettung	DLRG SSt. Kreisgruppe Rhein-Main e. V.	LV Hessen
23.8.	Ausbildungslehrgang Strömungsretter Stufe 1	Jugendherberge Wiesbaden	LV Hessen
27.8.	LV-Talk Ausbildung	Digital	LV Hessen
28.8.	rs@home: WRD-Aspekte in der Rettungsschwimmausbildung	Digital	LV Hessen
7.9.	AL I + AL II Einsatztaucher Stufe 2	S. u. Termine in der Ausschreibung	LV Hessen
7.9.	AL I + AL II Wasserrettung/ Bootsführerschein	S. u. Termine in der Ausschreibung	LV Hessen
14.9.	Lehrschein inkl. Ausbilder Schwimmen bzw. Ausbilder Rettungsschwimmen	DLRG Station Egelsbach (am Schwimmbad)	LV Hessen Ausbildungsregion 4
21.9.	Grundlehrgang Wasserrettung im KatS (812 M5)	DLRG Lampertheim	LV Hessen
21.9.	Ausbildungslehrgang Gruppenführer Teil 4	DLRG SSt. Kreisgruppe Rhein-Main e. V.	LV Hessen
21.9.	Ausbildungslehrgang Taucheinsatzführer	DLRG SSt. Kreisgruppe Rhein-Main e. V.	LV Hessen
21.9.	Ausbilder-Fortbildung Schwimmen	DLRG Station Wetzlar	LV Hessen
22.9.	Ausbildungslehrgang Gruppenführer Teil 5	DLRG SSt. Kreisgruppe Rhein-Main e. V.	LV Hessen
22.9.	Fortbildungsseminar Boot und Rettungshunde	DLRG Lampertheim	LV Hessen
28.9.	DLRG Bootsführerschein A/B	DLRG Vereinsheim Gießen	LV Hessen Ausbildungsregion 7
28.9.	Fortbildung Ausbilder Schwimmen / Ausbilder Rettungsschwimmen / Lehrschein	N. N.	LV Hessen Ausbildungsregion 7
6.10.	Fortbildungsseminar Bootsführer	Wiesbaden	LV Hessen
8.10.	rs@home: Prävention sexualisierter Gewalt mit Schwerpunkt Rettungsschwimmausbildung	Digital	LV Hessen
8.10.	Vorsitzende:r einer OG – eine verantwortungsvolle Rolle	Digital	LV Hessen
9.10.	LV-Talk Einsatz	Digital	LV Hessen
12.10.	Fortbildung EH- und SAN-Ausbilder (medizinischer + pädagogischer Teil)	Hotel Platzhirsch Fulda	LV Hessen
13.10.	Fortbildung EH- und SAN-Ausbilder (pädagogischer + medizinischer Teil)	Hotel Platzhirsch Fulda	LV Hessen
13.10.	SAN-Ausbilder (Fortbildung Teil 1 + Teil 2)	Hotel Platzhirsch Fulda	LV Hessen
19.10.	Maschinist Teil 2	Waldeck/West DLRG SSt. Hessen Nord	LV Hessen